



Erfahrungsaustausch „Schulbau in Sachsen auf dem Prüfstand“



Der Erfahrungsaustausch „Schulbau in Sachsen auf dem Prüfstand“ war ein wichtiger Schritt, um im Spannungsfeld zwischen technischen, politischen und förderrechtlichen Anforderungen unsere Erfahrungen in die geplante Novellierung der Schulbauförderung in Sachsen einzubringen, so das Fazit der Vizepräsidenten Stübner (rechtes Bild, li.) und Fröba (re.).

Auf Einladung des Fachausschusses „Integrierte Gebäudeplanung“ diskutierten am 22. September 2011 dazu:

- Dipl.-Ing. agr. Daniel Gellner, Abteilungsleiter im SMUL (linkes Bild, li.)
- MDgt. Thomas Rechentn, Abteilungsleiter im SMK (linkes Bild, mi.)
- Jörg Mühlberg, Direktor der SAB (re.)
- Dipl.-Ing. Falk Schmidtgen, Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes Dresden
- Dipl.-Ing. Architekt Roland Müssig, Amtsleiter des Hochbauamtes Dresden
- Dipl.-Ing. Ursula Geipel, Abt.-leiterin Schulbau im Hochbauamt Dresden
- Prof. Dr.-Ing. Ralf Hartig, Hochschule Mittweida
- Dipl.-Ing. Joachim Stübner, Beratender Ingenieur und 1. Vizepräsident
- Dipl.-Ing. Hans-Ulli Fröba, Beratender Ingenieur und 2. Vizepräsident
- Dipl.-Ing. Liane Remmler, Freie Architektin, Vizepräsidentin der Ingenieurkammer Sachsen
- Dipl.-Ing. Ero Heidmann, Beratender Ingenieur, Mitglied FA IGP
- Dr.-Ing. Karsten Vietor, Beratender Ingenieur, Mitglied FA IGP
- Dr.-Ing. Andreas Klengel, Gesch.-führer

Zu Beginn stellten die Experten der Ingenieurkammer Sachsen wesentliche Faktoren zur Erfüllung der bildungs- und energiepolitischen Ziele der Sächsischen Staatsregierung in den Mittelpunkt:

- Erstellung langfristiger Neubau- und Sanierungskonzepte für gesicherte Schulstandorte
- frühzeitiger Dialog aller Beteiligten zu pädagogischen, technischen und Betreiberkonzepten
- Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Behaglichkeit (Raumluftqualität)
- Vorbildwirkung öffentlicher Gebäude für die nachwachsenden Generationen
- Organisation der Nachnutzung von Erfahrungen bei ähnlichen Projekten.

In der folgenden intensiven Diskussion erläuterte MDgt. Rechentn die wichtigsten Eckpunkte für die geplante Novellierung der Schulbauförderung in Sachsen:

- Vereinfachung der Prüfungsabläufe,
- flexiblere, am Stand der Technik orientierte Zweckbindungsfristen,
- neue Möglichkeiten einer kumulativen Förderung, z. B. Schulhort/Grundschule, Kombination mehrerer Förderprogramme.

Vizepräsidenten im Gespräch: Dipl.-Ing. Joachim Stübner Dipl.-Ing. Hans-Ulli Fröba

Sie sind die Initiatoren des Erfahrungsaustauschs „Schulbau in Sachsen auf dem Prüfstand“. Warum?

Zahlreiche Diskussionen in unserem Fachausschuss „Integrierte Gebäudeplanung“ haben gezeigt, dass alle im Bereich Schul- und Sportstättenbau planenden Ingenieure mit ähnlichen – symptomatischen – Problemen konfrontiert werden. Dazu zählen insbesondere unflexible Raumprogramme, zum Teil widersprüchliche Anforderungen in verschiedenen Förderprogrammen und zu lange Prüf- und Entscheidungsverfahren.

Welche Ziele haben Sie mit dem Erfahrungsaustausch verbunden?

Das Format „Erfahrungsaustausch“ haben wir bewusst gewählt, um „auf Augenhöhe“ mit Vertretern der beteiligten Ministerien, der SAB und aus der kommunalen Verwaltung ins Gespräch zu kommen, die o. g. Probleme zu diskutieren und gemeinsam neue Wege zu beschreiten.

Haben die Ergebnisse Ihre Erwartungen erfüllt?

Das Interesse seitens der Ministerien, auch im Vorfeld der Veranstaltung, war groß und die Gespräche sind ein erster wichtiger Schritt. Die Erfahrungen unserer Ingenieure waren gefragt und werden in die Novellierung der Förderrichtlinien einfließen. Es wurde auch vereinbart, nach der Einführung der neuen Förderrichtlinien den Austausch fortzusetzen.

Abschlussbericht zur Evaluierung der HOAI vorgelegt	Seite 2
Stoppt Brüssel den täglichen Vergabewahnsinn??	Seite 2
2. Erfahrungsaustausch Bauwerksprüfung nach DIN 1076	Seite 3
Leipziger Ingenieurtreff diskutiert über neue Energien	Seite 3
ing intern: Neue Mitglieder Umschreibungen Löschungen	Seite 4
Veranstaltungen Seminare Tagungen ing treffs	Seite 5/6

Abschlussbericht zur Evaluierung der HOAI vorgelegt

Die neue Honorarordnung
für Architekten und Ingenieure
(HOAI 2009)

Textausgabe mit Regierungsbegründung

Novelle 2013

Zur Novellierung der HOAI ist jetzt ein erster Zwischenbericht vorgelegt worden. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat bis Ende Juni 2011 die Leistungsbilder der HOAI einschließlich der Anlage 1 baufachlich überprüft. Hierzu wurden die Ergebnisse mehrerer beim BMVBS eingerichteter Facharbeitsgruppen in einem Bericht zur Evaluierung der HOAI und Aktualisierung der Leistungsbilder zusammengeführt. Dieser Endbericht liegt nun vor.

Der Abschlussbericht stellt einen vorläufigen Zwischenstand dar und bildet die Basis für die Ausschreibung der Gutachten zur Überprüfung der Honorarstruktur. Diese wird durch das für die HOAI als Preisrecht federführende Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) durchgeführt. Den Aktualisierungsbedarf wird das BMWi im Rahmen eines Forschungsauftrags untersuchen lassen.

In diesem Zusammenhang sollen auch Veränderungen bei der Einhaltung der HOAI sowie Möglichkeiten weiterer Verschlinkung untersucht werden. Das BMWi hat hierzu öffentlich zum Teilnahmewettbewerb im Rahmen einer freihändigen Vergabe aufgefordert.

Das Forschungsvorhaben wird eine Laufzeit von 12 Monaten haben. Daran wird sich der eigentliche Novellierungsprozess zur HOAI anschließen.

(Quelle: BMWi)

Den Bericht finden Sie unter
www.ing-sn.de/themen-projekte/hoai

Stoppt Brüssel den täglichen Vergabewahnsinn?? – Gespräch mit der EU-Abgeordneten Heide Rühle



Photo: Europäisches Parlament

Die Fragestellungen des „Grünbuchs der EU-Kommission zur Vereinfachung des Vergaberechts“ standen am 21. September in Brüssel im Mittelpunkt eines Treffens von Dr.-Ing. Arne Kolbmüller, Präsident der Ingenieurkammer, Dr.-Ing. Jens Karstedt, Präsident der Bundesingenieurkammer und Dr. Joachim Jobi, Leiter des Verbindungsbüros, mit der EU-Abgeordneten Heide Rühle, Mitglied im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, die Berichterstatterin für die Novellierung des Vergaberechts ist.

Ziel des Gesprächs, das auf Initiative der Ingenieurkammer Sachsen vereinbart wurde, war es, die mittlerweile existenzgefährdenden Rahmenbedingungen bei der Teilnahme an Vergabeverfahren deutlich zu machen. Die Veröffentlichung des Grünbuchs zeigt, dass sich diese Zustände offensichtlich schon bis Brüssel „herumgesprochen“ haben und die Fragestellungen machen deutlich, dass es ernsthafte Chancen für eine Deregulierung gibt. Die Kammern haben die Verpflichtung, diese Chance zu nutzen.

Ausgangspunkt des Gesprächs war der Status quo:

- Schwellwert immer weiter absinkend – derzeit bei 193.000 EUR
- VOF 2009 unterstreicht Kompetenz bei Auftragsdefinition bei verantwortlicher Vergabestelle. De facto reglementiert wird Kompetenz jedoch durch freie Interpretation von Prüfinstanzen, „Vergabekammern“ und Vergabekammern.
- Bei 50 Bewerbern auf einen Auftrag in

dieser Größenordnung ist der Saldo aller Aufwendungen höher als der Vertragswert der zu vergebenden Leistung. Das Honorar ist schon vor dem Zeitpunkt der endgültigen Zuschlagserteilung volkswirtschaftlich „verbraucht“.

- Aufwendige Vergabeverfahren verzögern die Umsetzung von Planungen und Genehmigungen mittlerweile nicht nur bei Großprojekten, sondern auch bei kleinen Vorhaben deutlich unterhalb des EU-Schwellwertes für Bauleistungen.

Frau Rühle ist eine sehr kompetente Gesprächspartnerin, die sich offen zeigte für die Vorschläge zur Vereinfachung des Vergaberechts und die Informationen zur aktuellen Situation interessiert zur Kenntnis nahm. Breiter Konsens bestand, dass nicht nur die europarechtlichen Regelungen, sondern vor allem auch die „falschen“ Auslegungen durch die nationalen Vergabestellen ein Hauptproblem sind.

Die Gesprächspartner vereinbarten, dass bei der Novellierung folgende Punkte forciert werden sollen:

- klare Trennung von Planung und Ausführung
- Anhebung des VOF-Schwellwerts auf 1 Mio. EUR – mindestens jedoch auf 800.000 EUR
- Anhebung der Gültigkeit der Referenzen auf zehn Jahre – mindestens aber auf fünf Jahre
- Einführung einer Präqualifizierung für Ingenieurbüros incl. fachlicher Eignung entsprechend den Leistungsbildern der HOAI.

Aktuelle Informationen zur Novellierung des Vergaberechts unter
www.ing-sn.de/themen-projekte/vergabe

2. Erfahrungsaustausch Bauwerksprüfung nach DIN 1076



Wann: 15. November 2011, 09:00-16:30
Wo: Deutsches Hygienemuseum
 Lingnerplatz 1 in 01069 Dresden

Der VFIB „Verein zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Fortbildung von Ingenieurinnen/Ingenieuren der Bauwerksprüfung“ lädt alle interessierten Bauwerksprüfer und Mitarbeiter aus Bauverwaltungen zum 2. Erfahrungsaustausch ein.

Bundesweit anerkannte Experten aus Ingenieurbüros und Verwaltungen referieren und diskutieren zu aktuellen Themen der Bauwerksprüfung.

Aus dem Inhalt:

- Grußwort: Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär im BMVBS
- Verantwortung und Haftung der Beteiligten bei der Bauwerksprüfung
- Bedeutung der Bauwerksprüfung für das Bauwerksmanagement
- Organisation und Durchführung der Bauwerksprüfung in Kommunen
- Instandsetzung Elbebrücken Dresden
- ADAC-Brückentest und Ergebnisse
- Anforderungen, Qualitätssicherung u. Kosten für die Bauwerksprüfung
- Organisation und Durchführung der Bauwerksprüfung in Österreich
- Besonderheiten bei der Prüfung und Überwachung von Wasserbauwerken und Straßentunneln
- Ergebnisse der Bauwerksprüfung bei älteren Großbrücken der BAB A 45

Teilnahmegebühr: 90,00 Euro
 Anmeldeschluss: 01.11.2011

Programm unter www.vfib-ev.de
 Anmeldung: Formular Seite 5

Leipziger Ingenieurtreff diskutiert über neue Energien



Um „Neue Energien – Herausforderungen und Perspektiven“ ging es beim Leipziger Ingenieurtreff am 14. September. Gäste waren Dr. Albrecht vom SMUL (Mi.) und Herr Wagner von der SAENA (li.). Mit dem Atomausstieg wurde eine einschneidende Energiewende vorgenommen. Bis 2022 müssen die Atomkraftwerke ersetzt werden. Das bedeutet einen starken Anstieg bei den erneuerbaren Energien, deutliche Effizienzsteigerungen beim Verbrauch und bei der Energieerzeugung aus fossilen Energien sowie einen massiven Ausbau der Stromnetze.

Herr Wagner stellte das vom Bund verabschiedete Gesetzespaket vor, das die Weichen für die Energiewende stellen soll. Dabei gibt es allerdings noch viele Unzulänglichkeiten, wie z.B. die noch nicht erreichten gesetzlichen Beschleunigungen im Bereich der energetischen Sanierung von Gebäuden sowie der Planung von Stromtrassen. Es bleibt abzuwarten wie schnell wir als Gesellschaft in der Lage sind die notwendigen Weichen für eine zügige Energiewende zu stellen. Dass sie gestellt werden müssen, um das Ziel 2022 zu erreichen, ist unstrittig, so das Fazit von Dr. Albrecht.

Dipl.-Ing. (FH) Jeffrey Seeck (re.), Initiator dieses Ingenieurtreffs, brachte es so auf den Punkt: „Letztendlich ist die deutsche Energiewende mit einem Mondfahrprogramm zu vergleichen. Ingenieurwissen, Innovationskraft und Schnelligkeit sind gefragt und damit vor allem unser Berufsstand.“

Aktuelle Termine unter www.ing-sn.de/veranstaltungen/regionaltreffs

Vergabekammer Sachsen zur Selbstbindung des Auftraggebers

Aktuelle Entscheidung aus dem Vergaberecht: Selbstbindung des Auftraggebers – Vergabekammer Sachsen zeigt Grenzen des Nachforderns fehlender Unterlagen auf



Fehlende Erklärungen und Nachweise führen grundsätzlich zum Ausschluss eines Angebotes. Dies ist in § 16 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A und in § 16 Abs. 3 lit. a VOL/A geregelt. An einer vergleichbaren Regelung fehlt es jedoch in der VOF.

Die Vergabekammer Sachsen hat mit Beschluss vom 11. März 2011 klargestellt, dass auch in VOF-Verfahren unvollständige Teilnahmeanträge/Angbote auszuschließen sind (VK Sachsen, Beschl. v. 11. März 2011 – 1/SVK/1/11). § 11 Abs. 3 VOF räumt dem Auftraggeber die Möglichkeit ein, fehlende Unterlagen nachzufordern. Ob der Auftraggeber von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, steht dabei grundsätzlich in seinem Ermessen. Hat der Auftraggeber jedoch bereits in den Ausschreibungsunterlagen eindeutig formuliert, dass fehlende Unterlagen zum Ausschluss aus dem Verfahren führen, muss er sich daran festhalten lassen.

Fazit:

Sehen die Ausschreibungsunterlagen vor, dass ein Nachfordern von Unterlagen nicht vorgesehen ist, sind Bieter gut beraten, auf die Vollständigkeit ihres Antrages/Angabes zu achten, da ein Nachreichen fehlender Unterlagen ausgeschlossen ist.

*Rechtsanwalt Dr. Ludger Meuten,
 Battke Grünberg Rechtsanwälte,
 Dresden*

Weitere Informationen unter www.battke-gruenberg.de

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder –
Herzlich Willkommen in der Ingenieurkammer Sachsen!

Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Gregor **Kellner**, 01067 Dresden (Nr. 33120)
Herr Dipl.-Ing. Falk **Lorenz**, 01877 Demitz-Thumitz (Nr. 33118)

Wir gratulieren & wünschen unseren Jubilaren im Oktober 2011 alles Gute!

zum 80. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. Hans-Heinrich Mittenzwei , 08060 Zwickau
zum 79. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Daiß , 09526 Olbernhau
zum 77. Geburtstag	Herr Dr.-Ing. Siegfried Kunze , 04277 Leipzig Herr Ing. Egon Voigtländer , 04736 Waldheim
zum 76. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. Hans-Joachim Lahrius , 04683 Naunhof
zum 70. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. Hasso Ehlich , 04838 Döbberschütz Herr Dipl.-Ing. Jürgen Heinrich , 04277 Leipzig Herr Dipl.-Ing. (FH) Hans-Joachim Kuntzsch , 01159 Dresden Herr Prof. Dr.-Ing. Klaus Lieberenz , 01259 Dresden
zum 65. Geburtstag	Frau Dr.-Ing. Gundela Metz , 01187 Dresden Herr Dr.-Ing. Wolfgang Werner Röder , 04827 Machern
zum 60. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. Joachim Wegener , 01734 Rabenau Frau Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Bernstein , 04158 Leipzig Herr Dipl.-Ing. Matthias Gründel , 09130 Chemnitz Herr Dipl.-Ing. Joachim Hadlich , 09481 Elterlein Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Jahr , 04288 Leipzig Herr Dipl.-Ing. Gerald Richter , 09112 Chemnitz Herr Dipl.-Ing. Rolf Schnaithmann , 01157 Dresden Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Starke , 04329 Leipzig Herr Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Vogt , 08451 Crimmitschau

Löschungen

Beratende Ingenieure

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang **Glück**, 01309 Dresden (Nr. 10653)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Rolf **Hanzig**, 02906 Niesky (Nr. 11712)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus **Kempe**, 04277 Leipzig (Nr. 10561)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Jürgen **Klose**, 08223 Falkenstein (Nr. 11449)
Herr Dipl.-Ing. Wilfrid **Lothmann**, 02689 Sohland (Nr. 10170)
Herr Ing. Martin **Mezera**, 01833 Stolpen (Nr. 10531)
Herr Dipl.-Ing. Michael **Schmeh**, 01896 Lichtenberg (Nr. 11825)
Herr Dipl.-Ing. Peter **Schmidts**, 01143 Dresden (Nr. 11281)
Herr Dipl.-Ing. Klaus-Dieter **Stegemann**, 01705 Freital (Nr. 11643)
Herr Dipl.-Ing. Matthias **Steinert**, 02627 Weißenberg (Nr. 10466)
Herr Dipl.-Ing. Marko **Tonn**, 01157 Dresden (Nr. 12256)
Herr Dipl.-Ing. Manfred **Trinkaus**, 01259 Dresden (Nr. 10208)
Herr Dipl.-Ing. Heinrich **Zucht**, 04420 Markranstädt (Nr. 10256)

Die Ingenieurkammer Sachsen trauert um ihr Mitglied:

Herr Dipl.-Ing. Gerald Grahl, Freiwilliges Mitglied, Mitglieds-Nr. 32246

Die Kammermitglieder verlieren in ihm einen geachteten und in seiner langjährigen Berufspraxis geschätzten Kollegen. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Löschungen

Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. (FH) Georg **Bechstädt**, 04683 Belgershain (Nr. 32565)
Frau Dipl.-Ing. (FH) Gabriele **Eichler**, 01169 Dresden (Nr. 32336)
Herr Dipl.-Ing. Gerald **Grahl**, 01619 Zeithain (Nr. 32246)
Herr Dipl.-Ing. Heinz **Kaiser**, 04564 Böhlen (Nr. 31636)
Herr Dipl.-Ing. Eberhard **Otto**, 01279 Dresden (Nr. 31600)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen **Strauß**, 01129 Dresden (Nr. 32595)
Herr Dipl.-Ing. Werner **Ziegler**, 09123 Chemnitz (Nr. 32594)

Bekanntmachung

über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Die folgende durch Verlust abhanden gekommene bzw. nach Erlöschen der Eintragung in der Ingenieurkammer Sachsen nicht zurückgegebene Urkunde wird hiermit für ungültig erklärt:

Mitgliedsurkunde

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter **Stegemann**, Nr. 11643 vom 05.12.201

BVerwG: Keine Rundfunkgebühren für beruflich genutzte PCs zu Hause

Das BVerwG hat entschieden, dass keine Zweitgerätegebühr zu entrichten ist, wenn das herkömmliche Rundfunkempfangsgerät als Erstgerät auf demselben Grundstück zum Empfang bereitgehalten wird, dem auch der PC als Zweitgerät zuzuordnen ist, ohne dass es darauf ankommt, ob auch das herkömmliche Empfangsgerät in dem nicht ausschließlich privat, sondern auch beruflich genutzten Bereich des Grundstücks oder der Wohnung bereitgehalten wird. Damit wird der Privilegierung neuartiger Empfangsgeräte gebührenrechtlich Rechnung getragen. Denn solche Geräte sind nicht selten tragbar und entziehen sich von daher einer festen Zuordnung zu bestimmten Räumlichkeiten und dienen häufig nicht (primär) dem Rundfunkempfang, sondern werden als Arbeitsmittel benutzt.

(BVerwG 6 C 15.10, 45.10 und 20.11 - Urteile vom 17.08.2011)



Termin/Ort	Thema/Referent	Inhalt	GEBÜHR*
21.10.2011 09:30-16:15 Dresden	15. Dresdner Baustatik-Seminar Prof. Dr.-Ing. Michael Kaliske Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Graf Referententeam	Materialmodelle und Tragwerksplanung - Materialmodellierung Neue Betone Erschließung von Systemreserven - Membranmaterialien u. -tragwerke Eigenschaften, Planung, Berechnung, Ausführung	€ 130,00
27.10.2011 09:30-16:30 Mittweida	Fachtagung Nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz Prof. Dr.-Ing. Ralf Hartig Dr.-Ing. Siegfried Schlott	- Bedeutung der Energie für nachhaltiges Bauen - Nachhaltiges Bauen - Entwerfen - Bauen - Betreiben - Vergleichende Betrachtungen zu thermischen Speicheranlagen - Nachhaltigkeit der Biomassenutzung - Smart Grids u. dezentrale Einspeiser - Elektr. Energieversorgung von morgen - Vorstellung des Forschungsprojektes „Low Energy Living“ Abschnitt II	keine
28.10.2011 Dresden	Beratertag für Existenzgründer Dipl.-Ing. Michael Rehbach	Individuelle Beratung zur Vorbereitung Ihres Existenzgründerkonzepts Wir bitten Sie um telefonische Anmeldung unter 0351 43833-71.	€ 90,00
04.11.2011 13:00-17:00 Dresden	Die HOAI 2009 - Erfahrungen und aktuelle Rechtsprechung RA Walter Oertel	- Regelungen zu anrechenbaren Kosten und Umbauschlag - Vergütung für die Prüfung von Nachträgen - Bauzeitvereinbarungen	€ 160,00 € 80,00
04.11.2011 05.11.2011 Dresden	Lehrgang SIB-Bauwerke für Ingenieure der Bauwerksprüfung Dr.-Ing. Tayssir Dibeh	- Festlegungen der DIN 1076 und der RI-EBW-PRÜF - Struktur und Komponenten des Programmsystems - Datentransfer ASB-Bauwerke, Bauwerksdatenerfassung - Erstellung eines Bauwerksbuches an einem Beispiel	€ 375,00 € 250,00
07.11.2011 bis 09.11.2011 Dresden	Existenzgründerkurs für Freiberufler Dr. Günter Grimm Referententeam	- Unternehmenskonzept Persönliche Voraussetzungen Markt - Formalitäten und Genehmigungen Förderung Risikovorsorge - Rentabilitätsvorschau und Finanzierung - Vertragsrecht Buchhaltung Steuern	€ 40,00
09.11.2011 09:00-16:00 Leipzig	Maßtoleranzen im Hochbau Dipl.-Ing. Ralf Ertl	- Toleranzen im Hochbau, Erläuterung/Anwend.-bereiche DIN 18202 - Maß-, Winkel-, Ebenheits- und Fluchtabweichungen - Praktische Beispiele	€ 460,00 € 380,00
10.11.2011 09:00-17:00 Dresden	Bauen wir so, wie wir morgen leben wollen: gesund und nachhaltig? Dipl.-Ing. Michael Aurich Dipl.-Ing. Anke Plehn	- Baubiologie und Nachhaltigkeit Anspruch und Realität der EnEV - Vermeidung von Schimmel, Schadstoffen und Elektromog in Innenräumen - Biologische und gesundheitliche Wirkungen (MCS und SBS) - Neue Architektur- und Kommunikationsformen	€ 240,00 € 120,00
11.11.2011 12:30-17:30 Dresden	Energieeffizienz und Nachhaltiges Bauen - Informationsseminar Dr.-Ing. Siegfried Schlott Referententeam	- Zukünftige Anforderungen an Bundes- und Landesbauten - Erläuterungen zum Bewertungssystem / zu den Steckbriefen BNB - Informationen zu geplanten Weiterbildungskursen und Fördermöglichkeiten	€ 160,00 € 80,00
15.11.2011 10:00-16:30 Dresden	Erfahrungsaustausch Bauwerksprüfung nach DIN 1076 Referententeam	- Verantwortung, Haftung, Organisation, Kosten, Qualitätssicherung - Praktische Beispiele: Elbebrücken Dresden, ältere Großbrücken BAB A45 - Spezialgebiete der Bauwerksprüfung: Wasserbauwerke, Straßentunnel	€ 90,00
21.11.2011 bis 25.11.2011 Dresden	Lehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 mit Prüfung und Zertifikat Prof. Dr.-Ing. Martin Mertens Dipl.-Ing. Peter Simchen Referententeam	- Rechtliche und technische Regelungen - Schadensursachen und Schadensanalyse - Unfallverhütung und persönliche Schutzausrüstung - Schadenserfassung mit SIB-Bauwerke - Schadenserfassung am Bauwerk mit Beispielen und Bewertung - Prüfmethode und praktische Übungen	€ 900,00 € 800,00 zzgl. € 50,00 Prüfungsgebühr

* siehe unter „Zahlungsbedingungen“



TERMINKALENDER

18.10.2011 **Ingenieurtreff Chemnitz/Südwestsachsen** **Chemnitz**
 18:00 Uhr Thema: Vorstellung des Siegerentwurfs zum Wettbewerb
 „Erweiterung der Stadthalle Chemnitz zum Tagungs- und
 Kongresszentrum“ - Vortrag und Diskussion
 studioinges | Architektur und Städtebau GbR, Berlin
 Veranstaltung in Kooperation mit der Kammergruppe Chemnitz
 der Architektenkammer Sachsen

TEILNAHMEBEDINGUNGEN für unsere Veranstaltungen

Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn mit dem nachfolgenden Formular oder online unter www.ing-sn.de/veranstaltungen. Spätere Anmeldungen können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden. Die Anmeldebestätigung erfolgt spätestens 2 Tage nach Anmeldeschluss.

Zahlungsbedingungen

Die ermäßigte Teilnahmegebühr gilt für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen und der Architektenkammer Sachsen sowie deren Mitarbeiter, für Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber und für Mitarbeiter unserer Partner.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung.

Der Überweisungsbeleg ist zu Veranstaltungsbeginn vorzulegen.

Auf schriftlichen Antrag können außerdem folgende Ermäßigungen gewährt werden:

- Arbeitslose bis maximal 50% der Gebühr
- Studenten bei Vorlage der gültigen Semesterbescheinigung 50% bis maximal 100%.

Abmeldung

Eine Stornierung ist bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn (schriftlicher Eingang bei der Freien Akademie der Ingenieure) kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Nichtteilnahme wird grundsätzlich die volle Gebühr fällig; an die Teilnehmer ausgereichte Unterlagen werden Ihnen per Post zugesandt.

Programmänderungen

Den genauen Veranstaltungsort und die vollständige Anschrift teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit. Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung abzusagen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben (unzureichende Teilnehmerzahl, Erkrankung eines Referenten, höhere Gewalt). In diesem Fall werden Sie schnellstmöglich telefonisch oder per Fax benachrichtigt. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Frau Dr.-Ing. Gunhild Nitzsche
 0351 43833-67, nitzsche@ing-sn.de

Herr Nico Kutschke
 0351 43833-60, akademie@ing-sn.de

Deutsches IngenieurBlatt
 Regionalausgabe Sachsen

Herausgeber
INGENIEURKAMMER SACHSEN
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Annenstraße 10, 01067 Dresden
 Tel.: 0351 43833-60
 Fax: 0351 43833-80
 E-Mail: post@ing-sn.de
 Web: www.ing-sn.de

Redaktion: Sandra Lange
 Dr.-Ing. Gunhild Nitzsche
 Redaktionsschluss: 26.09.2011

Termine für die nächsten Ausgaben

Redaktionsschluss | Erscheinungstermin
 17.10.2011 17.11.2011
 15.11.2011 16.12.2011

Bitte senden Sie Ihre Beiträge rechtzeitig
 per E-Mail: lange@ing-sn.de
 per Fax: 0351 43833-80

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
 täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr

Wir sind Dienstleister für unsere
 Mitglieder und Partner für Wirtschaft,
 Wissenschaft und Politik.

Für persönliche Beratung vereinbaren
 Sie bitte einen Termin mit uns.
 Telefon: 0351 43833-60

Ihre verbindliche Anmeldung

für mehrere Teilnehmer und Veranstaltungen bitte kopieren und per Fax oder Post an:

Ingenieurkammer Sachsen
Postfach 50 02 53
01032 Dresden

Fax-Nr.: 0351 43833-80

Seminarthema: _____

Termin: _____ Ort: _____

Name, Vorname des Mitgliedes: _____ Mitglieds-Nr.: _____

Name, Vorname, akad. Grad des Teilnehmers: _____

Rechnungsanschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____